

INHALT

Vorwort	5
Einleitung	21

Teil I

Staat und staatliche Herrschaft in Südasien

Indien, Pakistan, Burma, Indonesien

1. Kapitel: Indien

I. Die geschichtliche Entwicklung Indiens bis zur Autonomie	33
1. Die vorkoloniale Entwicklung	33
2. Die Geschichte der Kolonialherrschaft Großbritanniens	34
a) Die Bedeutung der Englisch-Ostindischen Kompanie	34
b) Die Rolle des Indischen Nationalkongresses	36
II. Die verfassungsrechtliche Entwicklung Indiens	38
1. Die Institutionen der Indienakte	38
2. Die Institutionen der Indischen Union	41
III. Die Verfassungswirklichkeit der Indischen Union	46
1. Die Rechtsstaatlichkeit	46
2. Die Grundrechtssicherung	47
3. Die Planwirtschaft	50
a) Der erste Fünfjahresplan	50
b) Der zweite Fünfjahresplan	53
c) Der dritte Fünfjahresplan	54
d) Die Bildungsplanung	56
4. Der chinesisch-indische Grenzkrieg	57

2. Kapitel: Pakistan

I. Die geschichtliche Entwicklung Pakistans bis zur Autonomie	60
1. Das Spannungsverhältnis zwischen Moslems und Hindus	60
2. Die Entwicklung der pakistanischen Nationalbewegung (All India Muslim League)	61
II. Die verfassungsrechtliche Entwicklung Pakistans	66

1. Die erste Konstituante	66
2. Die Divergenz zwischen Ost- und Westpakistan	68
3. Die zweite Konstituante	70
III. Die demokratische Grundordnung von 1959	71
1. Die Institutionen der Basic Democracies	71
2. Die Reformen auf Grund der Basic Democracies	74
IV. Die neue Verfassung vom 8. Juni 1962	76
V. Die Gegenwartsprobleme Pakistans	78
1. Der Kaschmirstreit	78
2. Das Parteienproblem	79
3. Kapitel: Burma	
I. Die historische Entwicklung Burmas bis zur Autonomie	81
1. Die Geschichte Burmas bis zur Eingliederung in Britisch-Indien ..	81
2. Die Entwicklung der burmesischen Nationalbewegung	82
II. Die verfassungsrechtliche Entwicklung Burmas	83
1. Der Anschluß an die indische <i>Montagu-Chelmsford</i> -Reform ...	83
2. Die Reformen der Burma-Akte	84
3. Die Institutionen der Förderativen Union von Burma	88
III. Die Verfassungswirklichkeit der Förderativen Union von Burma 1948–1962	90
1. Die blutigen inneren Kämpfe als Folge eines nicht bewältigten Föderalismus	90
2. Die Spaltung der AFPFL	92
3. Der parlamentarisch sanktionierte »Staatsstreich« der burmesischen Armee unter dem Stabschef General <i>Ne Win</i>	93
4. Die Rückkehr zum Parlamentarismus	94
IV. Der zweite Staatsstreich <i>Ne Wins</i> im März 1962	95
4. Kapitel: Indonesien	
I. Die geschichtliche Entwicklung Indonesiens bis zur Autonomie	97
1. Die Geschichte der Kolonialherrschaft Hollands	97
a) Die Bedeutung der Vereinigten Ostindischen Kompanie	97
b) Die Delegation von Mitverantwortung	99
2. Die japanische Okkupation	99
II. Die verfassungsrechtliche Entwicklung Indonesiens bis zur Konstituierung der »gelenkten Demokratie«	99
1. Das Abkommen von Linggajati und die Bildung der Vereinigten Staaten von Indonesien	100
2. Das Renville-Waffenstillstandsabkommen vom 17. Januar 1948 ..	100
3. Die Mantelresolution vom 2. November 1949 und die Gründung Niederländisch-Indischen Union	102
4. Der Umwandlungsvertrag von 1950 und die Errichtung des Einheitsstaates	103

III. Die Verfassungswirklichkeit unter der vorläufigen Verfassung der Republik Indonesien in den Jahren 1950–1959	105
1. Die Minoritätenfrage und die unterschiedliche Bevölkerungsdichte auf den verschiedenen Inseln	105
2. Die Verkehrs- und Wirtschaftsprobleme	106
3. Die Separationsbewegung und die Rebellenfrage	106
4. Die Schwäche des Parlamentarismus	108
5. Die Rolle der Parteien, insbesondere der PKI	108
6. Die Funktion der Armee	111
IV. Die gelenkte Demokratie in Indonesien	111
1. Der Präsidialerlaß vom 5. Juli 1959	111
2. Die Funktion des »gotong-rojong«	112
3. Die Staatsorgane	112
4. Die gelenkte Demokratie als Staatsform zwischen Demokratie und Diktatur	114
V. Die Lage nach der Eingliederung Westirians	115

Teil II

Staat und staatliche Herrschaft im vorderen Orient und Nordafrika

Türkei, Libanon, Jordanien, VAR (Ägypten), Syrien, Irak, neue VAR (Föderation), Tunesien, Marokko

5. Kapitel: Die islamische Staatsidee

I. Der Islam als einigendes Band im Vorderen Orient und in Nordafrika	119
II. Die Verwirklichung der islamischen Staatsidee im muslimischen Einheitsstaat im 16. Jahrhundert	123

6. Kapitel: Die Türkei

I. Die Geschichte des osmanischen Reiches	125
1. Vorbetrachtung	125
2. Bedeutende Daten in der Geschichte des osmanischen Reiches	125
II. Das Herrschaftssystem des osmanischen Reiches und seine Reformversuche	127
1. Das Tanzimat	127
2. Geistige Strömungen im Ausgang des 19. Jahrhunderts	128
3. Die jungtürkische Bewegung und die Verfassungen von 1876 und 1909	129
III. Der nationale Freiheitskampf	131
1. Die Organisation des nationalen Widerstandes	131
2. Die Gründung der Großen Nationalversammlung und die Verfassung von 1921	132

3. Die Abschaffung des Sultanats und die Friedenskonferenz von Lausanne	133
IV. Die Türkische Republik auf dem Wege zur Demokratie	134
1. Wesentliche Elemente der türkischen Verfassung von 1924 unter Einbeziehung der Änderungen bis 1945	134
a) Die verfassungspolitischen Grundentscheidungen	134
b) Die organisatorischen Vorschriften der türkischen Verfassung ..	135
c) Die Grundrechte der Türken	136
2. Die Verfassungswirklichkeit	136
a) Die Reformwerke <i>Kemal Atatürks</i>	137
b) Die Diktatur als Mittel einer Erziehung zur Demokratie	138
c) Die Verfassungsentwicklung bis zur Revolution vom Mai 1960	139
V. Die Entwicklung der II. Türkischen Republik	141
1. Die Revolution der Offiziere	141
2. Aufgaben der II. Republik	147
7. Kapitel: Die Auflösung des osmanischen Reiches und die Entstehung der Nationalstaaten im Vorderen Orient	150
8. Kapitel: Der Libanon	
I. Die Herkunft der gegenwärtig gültigen Verfassung des Libanon ..	153
1. Die Geschichte des Libanon unter türkischer Oberhoheit bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges	153
2. Die Errichtung des französischen Mandats	154
3. Die Verfassung des Libanon von 1926	154
4. Die Übernahme französischer verfassungsrechtlicher Institutionen	155
5. Die Übergangszeit bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges ...	156
II. Die gegenwärtig gültige Verfassung des Libanon	157
III. Die Verfassungswirklichkeit im Libanon	158
1. Der Sog der VAR von 1958	158
2. Die Wiederherstellung des innerstaatlichen Gleichgewichts durch den Generalstreik vom 24. September 1958	159
3. Die Parlamentswahlen im Jahre 1960 und ihre Folgen	160
4. Der faschistische Putsch vom 31. Dezember 1961 als Neuordnungsversuch	161
9. Kapitel: Jordanien	
I. Entstehung und Geschichte Jordaniens	163
1. Transjordanien bis zur Unabhängigkeit im Jahre 1946	163
2. Jordanien unter der Herrschaft König <i>Abdallabs</i>	163
3. Jordanien unter <i>Talal</i> und <i>Hussein</i>	165
II. Die jordanische Verfassung von 1952 und die Herkunft wesentlicher Verfassungselemente	167
1. Die Entstehung der Verfassung	167

2. Der Inhalt der Verfassung	168
a) Die Menschenrechte	168
b) Der Staatsaufbau	168
III. Die tatsächlichen Verhältnisse und Kritik an der Verfassungswirklichkeit	169
1. Die wirtschaftlichen und soziologischen Verhältnisse	169
2. Politische Gruppierungen in Jordanien	170
3. Die Ausübung der Herrschaft und die Zukunft des Staates	171
10. Kapitel: Die VAR (Ägypten)	
I. Historische Einführung	173
1. Die türkische Oberhoheit	173
2. Die Doppelkontrolle (Dual Control)	175
3. Die ägyptische Nationalbewegung	175
4. Das Königreich Ägypten	177
5. Die Republik Ägypten (1952–1958)	178
II. Die tatsächlichen Verhältnisse	179
1. Die Sozialstruktur und die wirtschaftliche Lage Ägyptens	179
2. Die politischen Verhältnisse	180
a) Die Entwicklung bis zur Verkündung der Republik	180
b) Die Wafd-Partei	181
c) Die Muslim-Bruderschaft	182
d) Die panarabischen Bestrebungen <i>Nassers</i>	183
3. Die ägyptische Verfassung von 1956	184
4. Die ägyptische Verfassung von 1958	185
5. Verfassungsinterpretation	187
6. Verfassungskritik und Verfassungswirklichkeit	187
III. Ägypten nach der Abspaltung Syriens	188
1. Die innenpolitischen Auswirkungen	188
2. Die außenpolitischen Auswirkungen	190
11. Kapitel: Syrien	
I. Die Geschichte Syriens bis zur Gegenwart	191
1. Türkische Herrschaft (1876–1920)	191
2. Die französische Mandatsverwaltung (1920–1944)	191
3. Die Republik Syrien (1944–1958)	192
a) Die militärische Entwicklung	192
b) Die wirtschaftliche Entwicklung	193
c) Die politischen Verhältnisse	194
II. Syrien zwischen der alten und neuen VAR	195
1. Der Fehlschlag der alten VAR	195
2. Der Bruch mit Ägypten	196
3. Der Staatsstreich vom 8. März 1963	198

12. Kapitel: Irak

I. Der Irak als britisches Mandatsgebiet	200
1. Die Errichtung des Mandates	200
2. Die Errichtung der abhängigen Monarchie	203
3. Die Verfassunggebende Nationalversammlung	204
II. Die Verfassung des Königreiches Irak	206
1. Die Entstehung der Verfassung	206
2. Der Verfassungsinhalt	206
III. Die Verfassungswirklichkeit im Irak	208
1. Die gesellschaftlichen Verhältnisse bei der Verkündung der Verfassung	208
2. Die Funktionsfähigkeit der Verfassung	210
3. Die Vorgeschichte zum Staatsstreich vom 14. Juli 1958	211
4. Der Staatsstreich vom 14. Juli 1958	212
5. Ursachen des Staatsstreiches gegen <i>Kassem</i>	214
6. Der Staatsstreich vom 8. Februar 1963	216
7. Der Irak unter <i>Aref</i> und <i>el-Baker</i>	217
a) Das Verhältnis zu den Kommunisten	217
b) Das Verhältnis zu Ägypten	217
c) Das Verhältnis zu den Kurden	218

13. Kapitel: Die neue VAR (Föderation)

I. Der Fehlschlag der ersten Föderation vom Jahre 1958 und seine politischen Folgen	220
II. Ursprung und Zielsetzung der Baath-Partei	221
III. Die neue VAR – Zweiter Integrationsversuch	222

14. Kapitel: Tunesien

I. Historische Einführung und Schilderung der tatsächlichen Verhältnisse	226
1. Geschichtlicher Überblick	226
a) Die Geschichte Tunesiens bis zu den französischen Protektoratsverträgen von 1881 und 1883	226
b) Vom französischen Protektorat zur unabhängigen Republik Tunesien	227
2. Die tatsächlichen Verhältnisse	230
a) Die soziologischen Gegebenheiten	230
b) Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse	231
aa) Die natürlichen Voraussetzungen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten	231
bb) Das Problem des Investitionskapitals und des Finanzausgleichs	232
cc) Die Entwicklung der tunesischen Wirtschaft	232

3. Die politischen Verhältnisse	233
a) Die Persönlichkeit <i>Burgibas</i>	233
b) Der Machtapparat des Neo-Destour	233
c) Außenpolitische Tendenzen Tunesiens	235
II. Teleologie der Verfassung von Tunesien	236
1. Das Leitbild eines funktionsfähigen Staates	236
2. Das Prinzip des einheitlichen Staates	237
III. Verfassungsinterpretation	238
1. Die Präambel	238
2. Die allgemeinen Bestimmungen	238
a) Die gesetzgebende Gewalt (Art. 18–36)	238
b) Die ausführende Gewalt (Art. 37–51)	239
c) Die übrigen Institutionen	240
IV. Die Verfassungsgenese	240
1. Die Präambel	240
2. Die verfassungsrechtliche Stellung des Präsidenten	241
3. Das Vorbild der französischen Verfassungen	241
V. Verfassungskritik	242
1. Die tunesische Verfassung als eigenständige Leistung	242
2. Die tunesische Verfassung – Garant des Rechtsstaates?	242
VI. Tendenzen und Probleme des modernen Tunesien	243
15. Kapitel: Marokko	
I. Die historische und politische Entwicklung Marokkos	245
1. Einführung	245
2. Die Geschichte Marokkos bis zur Errichtung des französischen Protektorats	245
3. Berber-Dahir und marokkanischer Nationalismus	248
4. Die Geschichte des Nationalismus in Marokko bis 1945	249
a) Die französische Zone	249
b) Die spanische Zone	250
c) Die Istiqlal-Partei	251
5. Die politische Entwicklung der Nachkriegszeit	252
II. Fragen der verfassungsrechtlichen Konstituierung auf Grund der Entwicklung seit 1956	254
1. Die Stellung des Königs und des Maghzen	254
2. Vorformen demokratischer Institutionen	255
a) Die Djemâas	255
b) Die Chambres Consultatives	256
c) Conseil National Consultatif	256
3. Probleme eines demokratischen Systems	257
a) Die soziologischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten	257
b) Das Problem der demokratischen Integration	258
c) Entwicklungstendenzen der verschiedenen politischen Gruppen	259

III. Marokko unter <i>Hassan II.</i>	261
IV. Die Institutionen der marokkanischen Verfassung vom 7. Dezember 1962	262
1. Die Funktionen des Monarchen und der anderen Staatsorgane	262
2. Die Rolle der Parteien	264
3. Außenpolitische Tendenzen des modernen Marokko	264

Teil III

Staat und staatliche Herrschaft in Westafrika

Liberia, Guinea, Senegal, Mali, Ghana, Nigeria

16. Kapitel: Die neuere staats- und völkerrechtliche Entwicklung im einstigen Französisch-Westafrika bis Ende 1963	269
I. Der Übergang der einzelnen Gebiete zum Status der Souveränität	269
1. Der Status überseeischer Territorien innerhalb der IV. Republik	269
2. Die Einleitung der Emanzipation vom Mutterland unter der Loi-Cadre von 1956	269
3. Der Status autonomer Republiken nach der Verfassung der V. Republik von 1958	270
4. Die revidierte Verfassung von 1960	272
5. Die Erlangung der Souveränität durch die einzelnen Staaten	274
a) Die Republik Guinea und die Republiken der afrikanischen Entente	274
b) Die Republiken Senegal und Mali als Nachfolgestaaten der Föderation Mali	275
c) Die Islamische Republik Mauretanien	275
II. Der rechtliche Status der Communauté	275
1. Die rechtliche Konzeption der Communauté nach den Vorstellungen <i>de Gaulles</i> und ihr Niederschlag im Verfassungsentwurf	276
2. Die afrikanischen Bestrebungen nach einer Konföderation mit Frankreich auf der Grundlage territorialer Souveränität	276
3. Die Communauté als Mittel politischer Zwecke Frankreichs	277
4. Das Zustandekommen der föderalen Gemeinschaft	278
5. Die Communauté als Föderation und ihr Strukturwandel	279
III. Das Verhältnis der westafrikanischen Staaten französischer Prägung zu den Vereinten Nationen	281
1. Die westafrikanischen Staaten als Mitglieder der Vereinten Nationen	281
2. Die Mauretanien-Debatte in der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Spiegel innerafrikanischer Gegensätze	282
IV. Das Verhältnis der vormals französischen Staaten Westafrikas zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	283

1. Die Rechtsgrundlagen der Assoziierung	283
2. Die Auswirkungen des Souveränitätstransfers und der Fall Togo	285
3. Die Fortsetzung der Assoziierung als völkerrechtliches Problem der Staatennachfolge	287
4. Die wirtschaftliche Konzeption der Assoziierung und ihre Nebenwirkungen auf dritte Staaten in Afrika	288
5. Der Investitionsfonds der EWG und seine Tätigkeit bis zum Ablauf des ersten Abkommens	291
17. Kapitel: Das Assoziierungsabkommen vom 20. Juli 1963	293
18. Kapitel: Staatliche Entwicklungshilfen und privatwirtschaftliche Initiative in den Staaten Westafrikas	297
I. Wesen und Bedeutung bilateraler Abkommen über die Leistung sogenannter technischer Hilfe	297
II. Die staatliche Kreditpolitik bei langfristigen Entwicklungsvorhaben	298
III. Die privatwirtschaftliche Investitionstätigkeit im Spannungsfeld zwischen Förderer-Staat und Entwicklungsland	299
19. Kapitel: Die neuere staats- und völkerrechtliche Entwicklung in den vormals britischen Kolonien und den britisch beeinflussten Gebieten in Westafrika	
I. »Indirect rule« als britisches Verwaltungsprinzip	300
II. »Local government« als Ausweitung des »indirect rule« und Ansatzpunkt eines selbständigen Parlamentarismus	303
III. Das Commonwealth als Verband freier Völker	305
20. Kapitel: Die afrikanische Staatsidee	
I. Das Fehlen eigener überlieferter Staatsvorstellungen	308
II. Die Verformung der abendländischen Staatsauffassung als Anleitung zur Herrschaft	309
III. Die nationale Integration der afrikanischen Staaten	311
21. Kapitel: Liberia	
I. Staatsgebiet und Staatsvolk	313
II. Die Staats- und Regierungsform	314
III. Das Auseinanderfallen rechtlicher und tatsächlicher Unabhängigkeit	315
IV. <i>Tubmans</i> Politik der nationalen Einigung und sein System zentraler Verwaltung	317
V. Der gerichtliche Rechtsschutz und die staatlichen Sanktionen gegenüber jeder Rassentrennung und -diskriminierung	318
VI. Der außenpolitische Kurs <i>Tubmans</i>	319
VII. Wirtschaft und Wirtschaftspolitik der Republik Liberia	320
VIII. Liberia – Beispiel verfrühter Emanzipation	322

22. Kapitel: Guinea

I. Staatsgebiet, Staatsvolk und Wirtschaftsstruktur des Landes	324
II. Die rechtliche Organisationsform Guineas nach der Verfassung vom 10. November 1958	325
1. Die dominierende Stellung des Präsidenten und Regierungschefs	326
2. Das Verhältnis zwischen Regierung und Parlament	326
3. Das Volk als Träger der Staatsgewalt	327
III. Der historische und politische Hintergrund der Verfassung	327
IV. Die Rolle der Partei im Staatsleben Guineas und <i>Sékou Tourés</i> Kon- zeption eines demokratischen Zentralismus	328
V. Die Stellung der Republik gegenüber dem Ost-West-Konflikt und <i>Sékou Tourés</i> Politik einer positiven Neutralität	331
VI. Die Auseinandersetzung mit dem Kommunismus	333
VII. Der Antikolonialismus	334

23. Kapitel: Senegal

I. Allgemeiner Überblick	336
II. Die Republik bis zur Verfassung vom 3. März 1963	338
1. Die Erlangung der Unabhängigkeit nach Austritt aus der Föderation Mali	338
2. Die Struktur der ersten senegalesischen Verfassung vom 25. August 1960	338
3. Die Stellung der Parteien	339
4. Die Gewerkschaftsbewegung	340
III. Die neue Verfassung von 1963	341
1. Die Verfassungskrise	341
2. Die Verfassung vom März 1963	342
IV. Die kulturellen Bande zwischen der Republik Senegal und Frank- reich	344
1. Die geschichtlichen Grundlagen	344
2. Das Fortwirken der französischen Kultur	345
V. <i>Senghors</i> Konzeption eines afrikanischen Sozialismus	347
VI. Der positive Nationalismus im Senegal	349

24. Kapitel: Mali

I. Staatsgebiet, Staatsvolk und Wirtschaftsstruktur der Republik Mali	351
II. Die malische Staats- und Regierungsform	353
III. Sonderformen des afrikanischen Sozialismus in Mali	355
IV. Bildung einer Westafrikanischen Konföderation aus den Republiken Mali, Senegal, Guinea und Mauretanien	356
1. Der föderative Gedanke als Vorstufe zum zentralistischen Ein- heitsstaat bei <i>Keita</i>	356
2. Vorbehalte der potentiellen Vertragspartner gegen Mali als Mit- glied einer Westafrikanischen Föderation	357

25. Kapitel: Ghana

I. Staatsgebiet, Staatsvolk und Wirtschaftsstruktur	359
II. Die Verfassung der Republik vom 1. Juli 1960	361
1. Die Verfassungsentwicklung seit 1850	361
2. Die gegenwärtige Staats- und Regierungsform	362
3. Der Rechtsschutz angesichts des Schutzhafgesetzes von 1958	363
III. Das Verhältnis zwischen der staatlichen Zentralgewalt und den traditionellen Regional- und Lokalgewalten	366
IV. Die Außenpolitik Ghanas und das Ziel der Bildung eines neutralen westafrikanischen Blocks	368
V. Ghana und der Sozialismus	369

26. Kapitel: Nigeria

I. Allgemeiner Überblick	371
II. Die Geschichte Nigerias	373
1. Die Entwicklung des Landes bis 1946	373
a) Ethnische Voraussetzungen	373
b) Die englische Kolonisation	374
c) Die englische Verwaltung	375
d) Die nigerianische Verfassungsgeschichte	376
2. Die Entwicklung zur Unabhängigkeit	376
a) Die nigerianische Unabhängigkeitsbewegung	376
b) Die Verfassungen des Self-Government nach 1946	377
3. Die Unabhängigkeit	378
III. Die Verfassung der unabhängigen Föderation Nigeria	379
1. Die Organisation des Bundes	379
2. Die Regionalebene	380
3. Weitere verfassungsmäßige Regelungen	380
a) Grundrechte	380
b) Notstandsrecht	381
IV. Die Rolle der Parteien	381
1. Der NCNC	382
2. Die Action Group	383
3. Der Northern People's Congress	384
V. Aussichten nigerianischer Politik	385
1. Außenpolitik	385
2. Innenpolitik	386

Abkürzungsverzeichnis	389
Zeitschriftenverzeichnis	392
Literaturverzeichnis	395
Karten	413
Sachregister	415
Personenregister	425